

13. September 2024

Fazit der Bundestarifkommission: Das geht ja gar nicht!

Die BTK hat sich mit den Vorstellungen der BDGW in dieser Tarifrunde genauer befasst.

Die Bundestarifkommission hat sich am Freitag, den 13.09.2024, eine Meinung zu den konkretisierten Vorstellungen der Arbeitgeberseite gebildet und musste dabei feststellen:

Gegenangebot? Zu fast allen Forderungen Fehlanzeige!

Stattdessen: Forderungen, die unsere Arbeitsbedingungen verschlechtern!

Das geht ja gar nicht!

Im Einzelnen:

Thema	Forderung der BTK	Vorstellung/Forderung der BDGW
Arbeitszeit und Überstunden(-zuschläge)	Alle arbeitstäglich über die 8 Stunden hinaus gehenden Zeiten sind mit dem Überstundenzuschlag zu vergüten.	Mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung: <ul style="list-style-type: none">• Mindestens 3 Monate als Ausgleichszeitraum für Minder- und Plusstunden, dann erst Ermittlung von zuschlagspflichtigen Überstunden.• Einführung der 4-Tage-Woche mit 10 Stunden-Arbeitstagen.• Einführung von Langzeitarbeitskonten.
Urlaubs- und Weihnachtsgeld/Anwesenheitsprämie	Anstelle der bisher unterschiedlichen Regelungen zu Urlaub- und Weihnachtsgeld und der Anwesenheitsprämien: Ein bundesweit einheitliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld jeweils in Höhe eines halben Brutto-Monatsgehalts.	Die Forderung sei viel zu hoch. Da die Krankenquote aus Sicht der BDGW-Unternehmen reduziert werden müsse, soll ein „Anreiz“ über eine Vereinheitlichung der Anwesenheitsprämie erfolgen.
Urlaubstage	Alle Beschäftigten erhalten einen Urlaubsanspruch von 31 Tagen bezogen auf eine 5-Tage-Woche (ohne Schlechterstellung derjenigen, die bislang einen Anspruch	Eine Annäherung wäre über ein Stufenmodell denkbar.

	auf mehr als 31 Urlaubstage haben).	
Berechnung der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	Keine Forderung	Die Protokollnotiz dazu soll wieder her. D.h. jeder Krankheitstag soll mit pauschal 8 Stunden bei Vollzeit ohne Berücksichtigung von Zuschlägen oder Überstunden abgegolten werden.
„Sonderurlaubstage“ (§ 616 BGB)	Keine Forderung	§ 616 BGB soll abgeschafft werden.
JobRad/JobTicket	Keine Forderung	Eine Klausel, wonach das JobRad und/oder JobTicket zusammen mit dem Betriebsrat eingeführt werden kann.
Schlichtung / Friedenspflicht	Keine Forderung	Hier möchte die BDGW eine Regelung, die es unmöglich macht, direkt nach dem Auslaufen des Tarifvertrages in den Streik zu gehen.
Lohn	<p>Im mobilen Bereich: NRW und Niedersachsen 23 Euro/Std., Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg und Hessen auf 22,50 €/Std., Rheinland-Pfalz und im Saarland auf 22 €/Std., Schleswig-Holstein und den weiteren Bundesländern 21,10 €/Std.</p> <p>Im stationären Bereich: NRW, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg und Hessen auf 19,50 €/Std., Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Schleswig-Holstein und den weiteren Bundesländern auf 18,00 €/Std.</p>	Kein Angebot.

Beide Tarifverträge sollen aus Sicht der BDGW eine Laufzeit von 3 Jahren haben!

Zeigt der BDGW und euren Arbeitgebern, was ihr von ihren Vorstellungen und Forderungen haltet! Zeigt, was ihr davon haltet, dass eure Arbeitgeber euch keine Lohnerhöhung anbieten, sondern nur Forderungen an EUCH haben!

- **Macht mit am 17./18.09.2024 beim Stärketest!**
- **Werde ver.di-Mitglied!**
- **Sollten Streiks erforderlich werden, dann kommt es auf jede/jeden Einzelne/n von euch an! Nur gemeinsam können wir eure berechtigten Forderungen durchsetzen.**